

## Debütantenball auf der schwäbischen Alb

Wir lieben Auswärtsspiele und wir stehen auf Debütanten bzw Debütanten! Unsere gestrige Anreise zu TV Unterlenningen hatte es bereits in sich. Serpentin, 20% Steigung und Abgründe neben der Fahrbahn, die uns jederzeit auf den Boden der Tatsachen hätten zurückholen können! Auf dem Berg der Erkenntnis angekommen, eröffnete sich uns ein tolles Panorama...also hätte sich uns eröffnet, wenn es nicht geschüttet hätte wie aus allen Kübeln und wir nicht mitten in den Wolken gehangen hätten. Man konnte aber erahnen, dass es durchaus schön dort sein könnte.



So hielt denn auch unser grauer Mesias eine kurze Bergpredigt und schon stand der erste Debüt-Onkel auf der Bergbahn: Neben seinem Onkel Helmuth Frahler, gab Tobi Frahler seinen Einstand in der 1. Bundesliga. Während man beim Wiener Opernball als Debütant keinesfalls stolpern möchte, so gilt dies auch für die Bretter, die unsere Welt bedeuten: nur nicht verkacken! Was Tobi Frahler bei seinem Debüt zeigte, war mehr als aller Achtung wert! Gleich im ersten Spiel seiner Bundesliga-Karriere persönliche Bestleistung zu erzielen und mit 970 Holz die Latte derart hoch zu setzen, dass gleich schon einer Darbietung des Königspaares bei genannten Opernball! Weil auch Helmuth Frahler tolle 919 Holz erzielte, war eine erfolgreiche Balleröffnung gesichert.

Richtig erfolgreich wird ein solches Ballereignis allerdings nur, wenn das gesamte Orchester seine Instrumente ordentlich gestimmt hat und, ganz wichtig, die gleichen Noten benutzt!



Ebenfalls richtig intonierte unser zweiter Debüt-Onkel Pascal Röber. Tagesbeste 971 Holz zelebrierte Pascal auf der Bergbahn und riss uns zu wahren Begeisterungstürmen hin! Patrick Schmitt steuerte weitere 902 Holz bei und wir befanden uns fast auf dem Gipfel des Genusses!

Wenn nun unser Schlussblock den Höhenunterschied zum Verfolger Unterlenningen halten würde können, dann, ja dann würden wir das Gipfelkreuz grün-weiss umlackieren!!!

Unsere Schluss-Seilschaft in Person von Antun Juric und Norbert Regenfuß haben bereits in ihren Namen diesen alpinistischen Singsang und so kam es wie es nach Luis Trenker kommen musste: mit 917 von Norbert und 900 von Alpen-Ante erreichten wir den Gipfel der Gefühle und erzielten mit 5579 Holz gar Bahnrekord in der Gebirgsregion der

Alb!



Entschuldigen müssen wir uns dennoch und zwar bei Mitreisenden auf Raststätten der Autobahnen A8 und A5 und selbsternannten Sportkegel-Experten. Bei den Einen, weil sie vielleicht nicht Offenbach – dafür nun Grün-Weiss Offenbach kennen und bei den Anderen, weil wir ihre Prognosen ein weiteres Mal ad absurdum führten ;-)

Herzlichst  
de Busfahrer ;-)

